

Der Verein für Altersheime der Gemeinden Baden und Ennetbaden bittet um Ihre Unterstützung:

Liebe Rütihöfler

Unser Verein, vor mehr als 20 Jahren gegründet, wirbt um neue Mitglieder.

Zwar ist der ursprüngliche Zweck des Vereins, die Erbauung der Alterssiedlung Kehl, schon längst erfüllt, - soll aber das Werk weiterhin in der Bevölkerung verankert bleiben, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Daher sind wir dankbar für jeden neuen Mitgliedsbeitrag und auch für jede andere Zuwendung.

Der Verein benützt die ihm zur Verfügung gestellten Mittel zur Verschönerung der Lebensumstände betagter Mitmenschen. Ihr Beitritt ist eine gute Tat, die ganz in der Nähe hilft!

Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 10.-. Es ist auch möglich, mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 200.- die Mitgliedschaft auf Lebenszeit zu erwerben.

Wenn Sie sich zu diesem Akt der Solidarität mit unseren Betagten entschliessen können, bitten wir Sie, die untenstehende Beitrittserklärung abzutrennen und an die Alterssiedlung Kehl, 5400 Baden, einzusenden.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Vorstand, Heimkommission u. Heimleitung

Ich erkläre meinen Beitritt in den Verein für Alterswohnheime der Gemeinden Baden und Ennetbaden.

Gewünschte Mitgliedschaft:

Jahresbeitrag Fr. 10.- oder auf Lebenszeit Fr. 200.-

Name Vorname

Strasse PLZ/Wohnort

Datum Unterschrift

Der Rütihöfler

unabhängige, parteilose, konfessionslose, kopflose Zeitung des Dorfvereins Rütihof.

Meistverbreitete Zeitung im westlichen Stadtteil Baden.

Nr. 1

1. Jahrgang

August 1983



Schnüsel, die Ringelnatter (offizielles Signet unseres diesjährigen Dorffestes), begrüsst Sie zur zweiten Ausgabe unserer Dorfzeitung. Und zwar schon auf der ersten Seite, weil doch dieser Monat ganz im Zeichen der Vorbereitungen für das Dorffest vom 27. + 28. August steht. Alles ist soweit vorbereitet um ganz Rütihof für 2 Tage in einen Festplatz zu verwandeln.

Beachten Sie das beiliegende Sport- und Spielprogramm. Das definitive Festprogramm wird Ihnen kurz vor dem Fest zugestellt. Reservieren Sie sich dieses Wochenende, sei es als Zuschauer oder Aktiver, geniessen Sie das Samstagabend-Festprogramm. Wenn Petrus dabei noch mitspielt, wie er das den ganzen Juli getan hat, zweifeln wir nicht daran, dass es ein richtig tolles "Rütihöfler-Fäscht" gibt.

Des weitern freuen wir uns, dass die erste Nummer unserer Zeitung bei Ihnen gut angekommen ist. Nicht ganz Zufriedene möchten wir um Nachsicht bitten und zu bedenken geben, dass man in anderen Zeitungen oft auch "Käse" lesen kann.

In den nächsten Nummern geben wir den Rütihöfler-Vereinen Gelegenheit, sich in unserer Zeitung vorzustellen. Verbunden damit ist unsere Aufforderung an Sie, im einen oder anderen Verein mitzumachen und sich damit im Dorf zu engagieren. - Nicht zuletzt natürlich bei uns selbst!

Bis zur nächsten Nummer

Ihr

Walter Fischer

** ** *

INHALT

Rütihofs Wald ist wieder sauber	3
Erinnerungen - 2. Teil	4/5/6
Schützengesellschaft Rütihof	7
Grips-Gymnastik	9
Sporttag Rütihof	11 + 13
Cuccina Italiana	15
Jungwacht / Blauring Rütihof	16
Zur Geschichte der Kapelle und Kaplanei	17/18/19
Breitacher-Cabaret	21
Lösungen zur Grips-Gymnastik	22
Altersausflug	23
Schreiben des Vereins f. Altersheime	24

Rütihöfler extra
 Sport- Spielprogramm/Situationsplan Zeitungsmitte
 ** ** *

Unsere Adresse: Der Rütihöfler
 Dorfverein
 5406 Rütihof

Rütihofs Wald ist wieder sauber

Gut 30 Kinder und 20 Erwachsene folgten am Samstag, 23. April, dem Aufruf des Dorfvereins Rütihof zur Waldreinigung. Bei herrlichem Frühlingswetter strömten die "Waldputzer" gruppenweise aus, um speziell die Waldränder und die Partien entlang der Waldwege von weggeschmissenem Unrat zu säubern.

Ein besonderes Augenmerk wurde der Umgebung der Abfallgrube geschenkt. Gibt es doch Zeitgenossen, die sich einige Dutzend Meter vor der Deponie ihres Abfalls entledigen.

Besonders arg sah es im grösseren Umkreis der Rast- und Parkplätze aus: Haufenweise wurden leere Flaschen, Konservendosen, gefüllte Abfallsäcke (!), ausgediente Fahrräder und dergleichen zusammengetragen. Was sich wohl diejenige Person gedacht hat, die den ihr überdrüssig gewordenen Fauteuil einfach in den Wald gestellt hat?

Augenfällig war bei der Säuberungsaktion die Tatsache, dass nicht die Wanderer und Spaziergänger die Hauptsünder sind, sondern vielmehr die Automobilisten, denn vor allem die Waldränder entlang der Durchgangsstrassen und die Umgebung von Parkplätzen sind besonders in Mitleidenschaft gezogen.

Auch diesmal machte die Aktion nicht an den politischen Grenzen halt: So kamen auch die Nachbargemeinden rund um Rütihof zu sauberen "Grenzgebieten".



Nach beendigter Waldputzete - das Resultat repräsentierte sich in einem wohlgefüllten Container - offerierte der organisierende Dorfverein allen Teilnehmern Wurst, Brot und Getränke. Das Feuer an idyllischer Stelle lud ein zum Grillieren und gemütlichen Beisammensein nach getaner Arbeit im beruhigenden Gedanken, etwas nützlich für unsere Natur getan zu haben.

ERINNERUNGEN

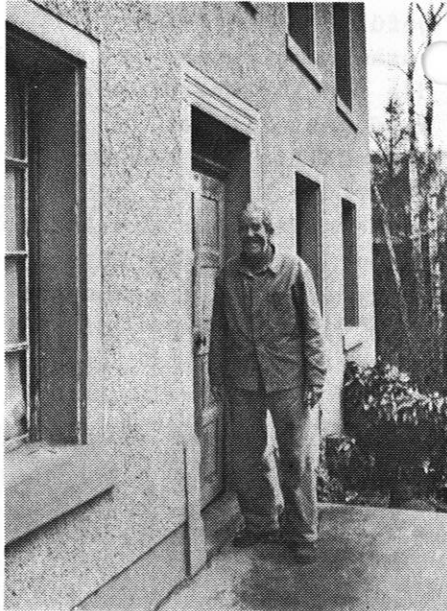
Fortsetzung des Berichts aus der 1. Nummer. Der Landwirt Julius Busslinger erzählt von früher.

Die Schule Rütihof war anfänglich eine Gesamtschule mit bis zu 65 Kindern. Ab 1944 besuchten auch die Kinder aus Müslen die Schule in Rütihof. Ab diesem Zeitpunkt konnte eine zweite Abteilung eröffnet werden. Die Unterstufe wurde durch Fräulein Binggeli aus Mellingen, die Oberstufe (5. - 8. Klasse) durch Herrn Schneider unterrichtet.

Im Jahre 1970 wurde der erste Kindergarten eröffnet. Nachdem auch die Kinder von Dättwil den Kindergarten besuchen mussten, stellte sich das Transportproblem. Der Stadtrat wollte zuerst einen Schulbus einsetzen. Anlässlich einer Sitzung des Dorfvereinsvorstandes stellte ich den Antrag, die bestehende Buslinie in den Meierhof über Dättwil nach Rütihof zu verlängern. Diesem Antrag wurde seitens des Stadtrates zugestimmt und so kam die erste Busverbindung nach Baden zustande.

Die Wasserversorgung wurde in Rütihof im Jahre 1907 erstellt. Die Elektrizitätsversorgung folgte im Jahre 1913.

In den Jahren 1927/28 baute die Gemeinde Fislisbach entlang des tiefsten Punktes durch Rütihof eine Abwasserleitung bis zur Reuss. Fislisbach ersuchte Rütihof um die Gewährung des Durchleitungsrechts. Die Bewilligung wurde unter der Bedingung erteilt, dass Rütihof sämtliche Abwässer inkl. Drainage in den zu erstellenden Kanal einleiten durfte. Für den Anschluss zahlte Rütihof eine einmalige Abfindungssumme von Fr. 3'500.-.



1942 haben wir zusammen mit Müslen die Güterregulierung beschlossen. Die Vermessungsarbeiten wurden durch Geometer Peterhans, Mellingen, ausgeführt. Die Ortsgemeinde Rütihof leistete an die Kosten einen Beitrag von 20 % (für Müslen sicherte die Gemeinde Birmenstorf ebenfalls einen Beitrag von 20 % zu). Der Kanton gewährte einen Beitrag von 50 % und die Landbesitzer von Rütihof und Müslen mussten die restlichen 30 % tragen. Die Flurwege mussten durch die Landbesitzer selber erstellt werden.

Nach Fertigstellung der Drainagen im Zusammenhang mit der Landumlegung wurden im alten Dorfteil in die Strassen Kanalisationsleitungen eingelegt, welche das Abwasser von den Häusern und den Strassen ableiteten.

Kirchlich gehörte die Gemeinde Dättwil immer zu Baden (Reformierte und Katholiken). Die Toten wurden bis 1897 in Baden bestattet. 1896/97 wurde in Rütihof eine Friedhofanlage erstellt. Im Jahre 1897 erbauten die katholischen Einwohner eine Kapelle. Die Pläne, Bauleitung und Maurerarbeiten wurden durch die Firma Biland aus Baden ausgeführt. Die Zimmerarbeiten wurden an die Firma Zehnder in Birmenstorf vergeben.

Im Jahre 1933 wurde das Pfarrhaus erbaut und gleichzeitig die Kapelle renoviert. Ebenfalls im Jahre 1933 wurde der erste Pfarrer von Rütihof, Herr Franz Furrer, in sein Amt eingesetzt.

Anschluss an die Gemeinde Baden

Im Jahre 1961 ersuchte Münzlishausen den Stadtrat Baden, dass sich die Gemeinde Baden am Unterhalt der Verbindungsstrasse Baden-Baldegg beteilige. Die Ortschaft Münzlishausen bildete eine Enklave, die vom Gemeindebann Baden umschlossen war. Der Stadtrat schlug deshalb den Münzlishausenern eine Eingemeindung vor. An einer Ortsgemeindeversammlung beschlossen diese hierauf den Anschluss an Baden. Anlässlich einer Gesamtgemeindeversammlung in Dättwil beantragte Münzlishausen die Loslösung von der politischen Gemeinde Dättwil. Herr Jakob Urech aus Dättwil schlug der Versammlung vor, dass sich die ganze Gemeinde Dättwil Baden anschliessen sollte, was mit grosser Mehrheit auch beschlossen wurde. Nachdem die Gemeindeversammlungen von Baden und Dättwil einer Eingemeindung zugestimmt hatten, wurde dieser Beschluss auch vom Grossen Rat

sanktioniert. Vorgängig musste jede Ortschaft noch einzeln abstimmen. Münzlishausen war einstimmig dafür, Dättwil mit einer Stimme mehr dagegen und Rütihof mit 56 : 12 Stimmen dafür.

Nach der Eingemeindung ging auch das Bürgergut von Rütihof (Land und Wald) in das Eigentum der Ortsbürgergemeinde Baden über. Den Bürgern der bisherigen Gemeinde Dättwil wurde das Ortsbürgerrecht zuerkannt.

Nach der Eingemeindung setzte eine rege Wohnbautätigkeit ein. Vor der Eingemeindung zählte Rütihof knapp 300 Einwohner, heute sind es über 1000.



In Rütihof bestehen seit rund 100 Jahren eine Schützengesellschaft, seit 66 Jahren ein Kirchenchor und seit 26 Jahren ein Radfahrerverein.

Das Einvernehmen zwischen den Eingesessenen und den Neuzugezogenen kann nach meinen Feststellungen als sehr gut bezeichnet werden.

Der Erzähler - Herr Julius Busslinger - durfte vor einigen Tagen von einem Spitalaufenthalt nach Hause zurückkehren. Wir wünschen ihm auf diesem Wege gute Genesung und hoffen, dass er noch viele gefreute Jahre unter uns in seinem geliebten Rütihof leben kann.

Wie im Leitartikel erwähnt, sollen auch unsere verschiedenen Vereine im "Rütihöfler" ihren Platz erhalten. Es freut uns, Ihnen in dieser Nummer den wohl ältesten Verein in unserer Gemeinde vorstellen zu dürfen:

Schützengesellschaft Rütihof



Die Schützengesellschaft Rütihof

Der Geschichte entnehmen wir:

Die Gründung des Vereins geht auf das Jahr 1886 zurück. Das 100-jährige Jubiläum liegt demzufolge in nicht mehr allzuweiter Ferne. Zu den eifrigsten Gründern gehörten Gotthard Meier, Eduard Meier und Julius Meier - Namen die vor allem unseren älteren Einwohnern noch ein Begriff sein mögen. Am 7. Mai 1906 fand die erste Fahnenweihe statt. Bei diesem Anlass wurde auch ein Wettschiessen veranstaltet, an dem eine Reihe von Schützengesellschaften aus der Umgebung teilnahmen. Es war damals für die Rütihöfler etwas Neues, so gegen 300 Schützen mit 12 Bannern durch die stille Ortschaft ziehen zu sehen.

Die Schützengesellschaft heute:

Dem Verein steht seit vielen Jahren Peter Meier-Conia als Präsident vor. Weitere Vorstandsmitglieder sind Albert Meier (seit 36 (!) Jahren Schützenmeister), Hans Zimmermann, Kurt Vetterli und Marcel Jauner.

Zum Mitmachen sind nicht nur die Schiesspflichtigen, sondern auch die übrige Bevölkerung herzlich eingeladen. Ein Augenmerk richten die Schützen auf die Förderung und Erhaltung der Schiesskunst, das Andere auf die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit.

Dem Jahresprogramm entnehmen wir folg. Anlässe:

- 4 Oblig. Schiesstage in Rütihof
- div. Training's, Cup-Schiessen, Zopfschiessen und Endschiessen in Rütihof.
- Für die Jahresmeisterschaft zählen 7 - 9 auswärtige Schiessanlässe, Feldschiessen und Oblig. Programm sowie ein 10-schüssiges Programm am Endschiessen.

* * * * *

AKTUELL

VOLG

EINKAUF -

GENOSSENSCHAFT

RÜTIHOF

«euses Lädeli»

freut sich

auf Ihren Besuch

VOLG - aktueller denn je!



GRIPS - GYMNASTIK

oder Gehirnzellen - Aerobic

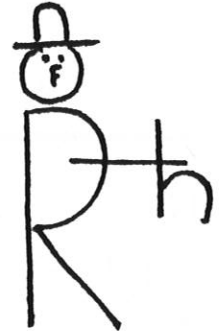
AUS VOLL WIRD LEER :

DURCH VERSCHIEBEN VON ZWEI ZÜNDHÖLZERN KANN MAN DIE LAGE DER SCHAUFEL SO VERÄNDERN, DASS SIE LEER WIRD !



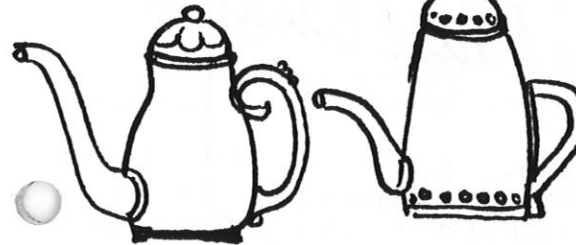
ZWEI VÄTER UND ZWEI SÖHNE BESUCHEN DEN ZIRKUS. JEDER KAUFT SICH EINE EINTRIITSKARTE FÜR 9 FR. ZUSAMMEN BEZAHLEN SIE 27 FR. WOHIT DIE FRAU AN DER KASSE ZUFRIEDEN IST. WIE KANN DAS SEIN ?

WOHIN WILL DER MANN ?



QUAL DER WAHL:

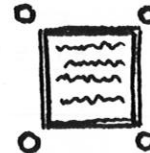
WELCHE KANNE FASST MEHR TEE ?



NUR 2 STREICHHÖLZER ... MUSS DU UMLEGEN, UM DIE FÜNF QUADRATE VON DER GLEICHEN GRÖSSE ZU VERWANDeln IN VIER QUADRATE VON DER GLEICHEN GRÖSSE. KEIN STRICHHOLZ BLEIBT ÜBRIG.



VIER BÄUMCHEN AM SWIMMINGPOOL ... HAT HERR LAUBER VOR JAHREN GEPFLANZT. INZWISCHEN SIND SIE ZU STÄMMIGEN BÄUMEN HERANGEWACHSEN. AUCH HERR LAUBERS KINDER SIND GROSS GEWORDEN UND KÖNNEN SCHWIMMEN. DARUM WILL ER SEIN QUADRATISCHES BECKEN VERDOPPELN UND ZWAR SO, DASS ES WIEDER EINE QUADRATISCHE FORM HAT. SCHADE UM DIE SCHÖNEN BÄUME - ODER KANN ER SIE STEHEN LASSEN ?



LÖSUNGEN AUF SEITE 22



RESTAURANT SONNENGÜTLI

- Bauernspezialitäten
- schattiger Gartensitzplatz
- reelle Weine

den Rütihöflern empfiehlt sich:
Familie Meier-Notter

Montag Wirteruhetag



RAIFFEISEN UNSERE BANK



Herr Hilfiker, Posthalter, führt für uns
in Rütihof eine Filiale

Raiffeisenkasse Mellingen-Rütihof

Sporttag Rütihof 1983

Wie sicher schon allgemein bekannt, findet am 27./28. August 83 bei uns hier in Rütihof ein Sport-Weekend statt. Sie erinnern sich sicher noch gut an den letzten Sporttag, an dem Ihnen viel Spiel, Spass und Unterhaltung geboten wurde, das Gleiche soll auch dieses Jahr geschehen.

Was jedoch nicht allen Rütihöflern bekannt sein wird, ist die Mitwirkung unserer Klasse aus der Kantonsschule Wettingen. Wir durften hier die Leitung der Spielorganisation übernehmen. Der Grund dafür ist nicht etwa, dass den Rütihöflern keine Ideen mehr kamen, sondern folgender:

In unserer Schule, dem "Pädagogisch Sozialen Gymnasium" (PSG) findet ab der 3. Klasse ein Projektunterricht statt, in dem pro Halbjahr ein Projekt ausgearbeitet und durchgeführt wird. So zum Beispiel eine Untersuchung über Wohnstrassen in der Schweiz und eine Ausstellung dazu, ein Projekt über das Einbürgerungsverfahren in der Schweiz und ein Hörspiel dazu, und noch vieles mehr. Dieses Jahr nun bestand unser Projekt aus der Organisation eines Sporttages. Zuerst war vorgesehen, den Sporttag unserer Schule zu planen. Durch Zufall kamen wir jedoch zu der Gelegenheit, unser Können hier in Rütihof unter Beweis zu stellen. Mit viel Elan gingen wir an die Arbeit und merkten erst, als unsere erste Euphorie etwas nachgelassen hatte, was so alles hinter solch einer Organisation steckt.

Material besorgen, Standorte bestimmen, Arbeitsequipen organisieren und nicht zuletzt die Spiele auswählen, die ja die Hauptsache des Wochenendes bilden sollen.

Unser Angebot umfasst die permanenten Spiele, bei denen Sie sich Samstag und Sonntag vergnügen können. Dazu gehören der Plausch-OL, das Büchschenschiessen, das Wettklettern und einiges mehr.

Aber auch Turniere gibt es, unser Angebot sind Korb- und Fussballspiele und nicht zuletzt findet am Sonntag noch ein Einzelwettkampf statt, "de schnällschi Rütihöfler". Anmeldungen zu diesen Disziplinen werden Ihnen in bälde ins Haus flattern.

KINDER- KLEIDERBÖRSE

Annahme: Freitag, 21.10.83

Verkauf: Samstag, 22.10.83

Rückgabe: Montag, 24.10.83

nähere Informationen folgen !!

d'Landfraue



PLATZKONZERT

DER STADTMUSIK BADEN

17. 8. 83 um 20¹⁵

auf dem Dorfplatz

"Euses Milchhüsli"

Tagtäglich (ausser sonntags) gibt es
in unserem Milchhüsli frische Milch
zu kaufen.

Oeffnungszeiten: 8⁰⁰ - 8³⁰
18³⁰ - 19⁰⁰

Volkssporttag Rütihof '83 27./28. August

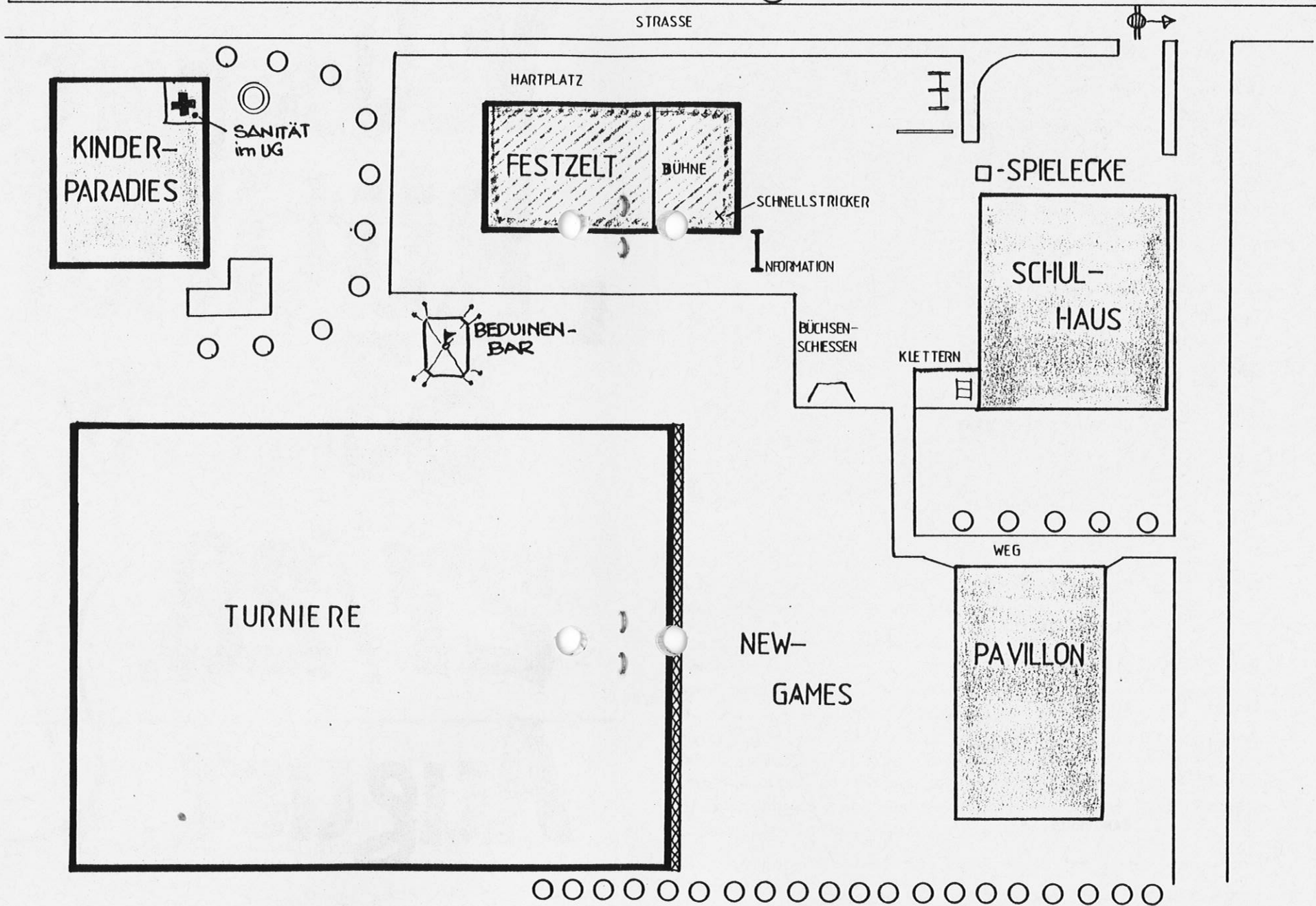


Schneider / die Kunstschneider
Offizielles Symbol des Volkssporttag '83 DM 4

WALD

START (FAMILIEN) - OL

START zum schnellsten Rühöfeler



SPORT- UND SPIEL-PROGRAMM

SAMSTAG

11 ³⁰ -12 ³⁰	AUFTAKT DES VOLKSSPORTTAGES
12 ³⁰ -13 ⁰⁰	NEW GAMES
13 ⁰⁰ -17 ³⁰	PERMANENTE SPIELE
13 ³⁰ -17 ⁰⁰	KINDERPARADIES
14 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	FUSSBALLTURNIER
15 ⁰⁰ -15 ³⁰	NEW GAMES
17 ⁰⁰ -17 ³⁰	NEW GAMES

SONNTAG

13 ⁰⁰	HEISSLUFTBALLONSTART
13 ³⁰ -14 ⁰⁰	NEW GAMES
14 ⁰⁰	DE SCHNÄLLSCHT RÜTIHÖFLER
14 ³⁰ -16 ⁰⁰	KORBBALLTURNIER
14 ³⁰ -17 ⁰⁰	PERMANENTE SPIELE
14 ³⁰ -16 ³⁰	KINDERPARADIES
15 ³⁰ -16 ⁰⁰	NEW GAMES
17 ⁰⁰ -17 ³⁰	NEW GAMES
17 ³⁰ -18 ⁰⁰	FINALSPIEL FUSSBALL
18 ⁰⁰ -18 ³⁰	OEKOSPIEL
18 ³⁰	RANGVERLESEN

VERSICHERUNG IST SACHE DER TEILNEHMER !

Den roten Faden durch unseren Sporttag bilden die New Games, das sind Spiele, bei denen es nicht ums Gewinnen geht, sondern ums Mitmachen. Mehr verraten wir noch nicht.

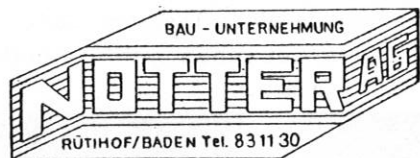


Für die Kleinen gibt es ein Kinderparadies, das Samstag wie Sonntag geöffnet hat. Die Kinder (bis ca. 7 Jahre) werden sicher viel Spass haben.

Es würde uns freuen, wenn Sie recht zahlreich erscheinen würden. Auch wenn Sie noch nie an solch einem Anlass teilgenommen haben, nur Mut, für uns ist es auch das erste Mal. Lassen Sie Ihren Anzug zu Hause und räumen Sie die Waschmaschine, denn der Boden darf geküsst werden. Nehmen Sie Kind und Kegel, Grosi und Grossvater, Enkel und Urenkel an der Hand und pilgern Sie zum grossen Sportwochenende. Der Kochherd darf ausgeschaltet bleiben, denn auch im Festzelt wird für Ihr Wohl gesorgt.

Wir hoffen, Sie bei uns mitspielen zu sehen und wünschen Ihnen viel Spass

Klasse 4 a, Kanti Wettingen



IHR BAUGESCHÄFT FÜR UMBAU,
ANBAU, NEUBAU.

Rasso Eggert

Schreinerei-Innenausbau

Individuelle Beratung und
fachkundige Ausführung von:

Einzel-, Stil- und Küchen-
möbeln, Zimmerisolationen
mit Spezialtäfer und all-
gemeine Schreinereiarbeiten.

W. Dietiker

eidg. dipl. Schlossermeister

- Eisen- und Metallbau
- all. Schlosserarbeiten
- Aluminium- Türen und -Fenster
- Sanitäre Anlagen

KIPPTORE
Stahlprofil 1a. Qualität
kurzfristig lieferbar
preislich sehr günstig

5406 Baden/Rüthof 056/83 21 26



Für Liebhaber der italienischen Küche - und solche die es
werden wollen - drucken wir nachstehend ein Rezept, das uns
ein alter Italiener verraten hat.

Lasagne für 4 Personen

Zutaten: 300 g gehacktes Rindfleisch
300 g Lasagne (grün + weiss)
3 Essl. Oel
1 grosse Zwiebel
1 Dose Pelati (geschälte Tomaten) mit Saft
2 Essl. ital. Gewürzmisch., Pfeffer, Salz, Aromat
1 kl. Blumenkohl
200 g frische Champignon
1 Essl. Mehl
1 dl Rahm

Zubereitung:

In reichlich kochendem Salzwasser kochen wir die breiten Nudeln
weich (ca. 10 Min.), spülen die Nudeln kalt ab und legen sie
auf ein Tuch aus.

Für die Füllung erhitzen wir das Oel, dünsten die geh. Zwiebel
darin, geben das Hackfleisch dazu und löschen mit der Dose Pela-
ti mit Saft ab, würzen alles mit ital. Gewürzmischung, Aromat u.
Pfeffer. Auf kleinem Feuer köcheln wir es eine halbe Stunde.

Den gewaschenen Blumenkohl weichdämpfen, abschütten und zerdrück-
en. Die geschnittenen Champignons ebenfalls mit etwas Butter
dämpfen. Blumenkohl und Champignons zusammen in eine Schüssel
geben, das Mehl und den Rahm dazugeben, würzen und gut verrühren.
Aus 50 g Butter, 60 g Mehl, 1/2 l Milch, 1 dl Rahm, Salz, machen
wir eine Bechamelsauce.

Wir geben die Butter in eine hohe pfanne, lassen sie heiss wer-
den, geben dann das Mehl dazu, rühren mit dem Schwingbesen fest
um, löschen sodann mit der Milch ab, rühren bis die Sauce glatt
ist. Den Rahm dazugeben und mit Salz würzen. Den Parmesan unter
die Bechamel rühren. Die Sauce soll nicht zu dick werden.

Lagenweise alles in eine gebutterte Gratinform füllen. Zuerst
die Nudeln, dann Hackfleisch, Nudeln, in der mittleren Lage
Blumenkohlmischung und die Hälfte der Bechamel. Nudeln, obenauf
Hackfleisch und den Rest der Sauce.

In den vorgeheizten Backofen (250°) schieben und 20 - 30 Min.
überbacken. In der Gratinform auf den Tisch bringen.

Auf den Spuren des Rätselwesens "Idefant" bewegten sich die 40 Teilnehmer des Rütihofers Jungwacht- und Blauringlagers im sonnigen Toggenburg. Einen Lagerbericht schrieben Mariann, Coni und Simona.

Die letzten beiden Wochen verbrachten wir als Forscher auf der Alp Sellamatt im Toggenburg. Wir versuchten, das "Idefanten"-Geheimnis zu ergründen. Immer wieder trafen wir auf Spuren dieses unbekanntes Wesens, die uns zum Beispiel an das Wildenmannlisloch und an den Gräppelensee führten, wo wir eine Nacht im Zelt verbrachten.

Unsere Unterkunft, das Hotel "Idefant" ist empfehlenswert, besonders die ausgezeichnete Küche mit den Chefköchinnen Frau Berchtold und Frau Ruflin!

Eine Nachtwanderung auf den Chäseruck, wo das Forscherteam zuerst den prächtigen Sternenhimmel, dann den Sonnenaufgang bewundern konnte, war ein besonderes Ereignis. Mit viel Spiel und Spass verging die Zeit im Flug. Da "Idefanten" scheue Wesen sind, versuchte jede Gruppe nach eigenen Vorstellungen ein solches Tier zu basteln. Fast am Schluss gelang es uns Forschern, das Geheimnis zu lüften: Jedes von uns ist ein "Idefant", ein Wesen voller Fantasie und Ideen (daher der Name!).

* * * * *

NEUZUZÜGER!!!

Schon jetzt möchten wir neue Einwohner Rütihofs auf unseren Neuzuzüger-Abend am 11. November 1983 im Pfarreiheim aufmerksam machen. Es werden dafür persönliche Einladungen versandt. Neu-Zugezogene der letzten Jahre, welche aus irgendeinem Grund "ihren" Neuzuzüger-Abend verpasst haben, möchten wir aber herzlich einladen, nachträglich am diesjährigen Abend teilzunehmen. Merken Sie sich also dieses Datum - wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Kirchlich gehörte Rütihof, soweit wir das zurückverfolgen können, immer zur Pfarrei Baden. Die Katholiken mussten den Gottesdienst in der Stadtkirche besuchen. Dort wurden die Kinder getauft, die Ehen geschlossen und die Toten begraben. Das letztere war für die Rütihöfler besonders beschwerlich, zumal im Winter oder bei regnerischem Wetter. Gemeinderat A. Meier fragt in einer Versammlung der 80-er Jahre, "ob es nicht thunlichst wäre, wenn Rütihof einen eigenen Friedhof erhalten würde". Er legt in kurzen Worten dar, dass es möglich wäre, ohne mehr Polizeisteuer zu beziehen, von dem was man nach Baden zahlen müsste in 10 bis 12 Jahren einen eigenen Friedhof erstellen könnte. Er wird unterstützt von Gottlieb Busslinger, welcher in markigen Worten darbringt, dass Rütihof von Zeit und Geld nur gewinnen würde. Er legt dar, dass bei einer einzigen Leiche mindestens 80 Franken in Baden bleiben. Die hohe Regierung in Aarau und die Stadt Baden forderten die Rütihöfler auf, einen eigenen Friedhof zu bauen. Die Rütihöfler aber fanden, ein Friedhof ohne Kirche (oder wenigstens eine Kapelle), wäre für sie wertlos. Baden aber wollte dieses Anliegen finanziell nicht unterstützen. "Erst durch den Abbruch der alten Kapelle in den grossen Bädern wurde durch das Ansuchen des damaligen Gemeinderates von Rütihof Kaspar Leonz Busslinger die Ziegel und Bänke und einige andere für Baden unbrauchbare Gegenstände geschänkt."

So fasste die Bürgerversammlung vom 28. März 1896 mit grossem Mehr den Beschluss, einen eigenen Friedhof anzulegen. An der Einwohnergemeinde vom 12. November 1896 wurde mit grosser Begeisterung beschlossen, eine geräumige Kapelle zu bauen. Für beide Projekte wurden Kommissionen bestellt, welche die Sache energisch an die Hand nahmen und innert Jahresfrist zur Ausführung brachten. (Waren das noch Zeiten!) Treibende Kraft war der damalige Pfarrhelfer Peter Erne von Baden. Architekt war Hans Biland von Birmenstorf, Bautechniker in Zürich und später Baumeister in Baden. (Er ist der Grossvater unserer derzeitigen Kirchenpflegepräsidentin, Frau Annamaria Höchli-Zen Ruffinen). Die Kapelle hat rund Fr. 23'000.- gekostet, ohne die Frondienste.

Eine Zeichnung von Beiträgen ergab das grossartige Ergebnis von Fr. 11'776.- (Rütihof 4'500.-, Müslen 400.-, Baden 2'400.- Birnenstorf 800.-, Mellingen 800.-, Fislisbach 500.-, Tägerig 150.-, Münzlishausen 100.-, Niederrohrdorf 50.-, Freunde von Basel 76.-) Die 8 Kapellenfenster wurden von Einzelpersonen und von Vereinen gestiftet. Der Bau schritt so zügig voran, dass die Kapelle durch Herrn Pfarrer Witmer von Fislisbach eingeweiht werden konnte. Die Kapelle ist der Hl. Familie geweiht, und der St. Joseftag wurde zum Feiertag erklärt. - Am Pfingstfest 1898 (7. Juni) wurden drei Glocken geweiht, die Fr. 1'500.- kosteten und bei der Firma Rüetschi in Aarau gegossen wurden.



Von der Kapellenweihe an kamen die Herren Pfarrhelfer von Baden regelmässig nach Rütihof, hielten mit den Kindern Unterricht, zelebrierten an den Freitagen die hl. Messe und hielten später auch den Sonntagsgottesdienst. Stadtpfarrer Dr. Häfeli hat mit tatkräftiger Unterstützung der Kirchpflege die Anstellung eines eigenen Kaplans in Rütihof in die Wege geleitet. Im Frühjahr 1933 begann man mit

dem Bau eines eigenen Pfrundhauses, verband dasselbe mit der Kapelle durch einen Gang, in dem die Sakristei untergebracht ist. Vor genau 50 Jahren, am 10. September wurde der erste Kaplan von Rütihof, Herr Franz Furrer, früher Pfarrer in Widnau SG, in der innen und aussen renovierten Kapelle feierlich eingesetzt. Da die Kapelle an ihrem exponierten Posten sehr den Einflüssen der Witterung ausgesetzt ist, kam es übrigens mehrmals zu kleineren und grösseren Renovationen: 1970 bereits bekam die Westseite einen neuen Verputz und ward das Türmchen frisch gestrichen. 1921 ward die ganze Kapelle renoviert und eine Empore eingebaut. Im 50. Jahr des Bestehens, 1947 wurde das Türmchen mit einer Kirchenuhr versehen. 1965/66 wurde die Kapelle wieder renoviert und manch wertvolles Kulturgut hinausgeschmissen, das leider nicht mehr auffindbar war bei der letzten Renovation 1981. Dafür wurde eine Orgel angeschafft. Kostenpunkt für beides Fr. 105'339.70 (davon 14'500.- für die Orgel). Diese Renovation wurde finanziert durch einen Bazar, der Fr. 65'932.80 erbrachte, und durch einen Beitrag der Kirchgemeinde Baden von Fr. 25'000.-.

Am 24. April 1966 beschloss die Kapellengemeinde, die Kapelle samt Pfrundhaus der Kirchgemeinde Baden zu übergeben. Am 15. Mai 1966 hielt der damalige Präsident, Herr Julius Busslinger, die Abschiedrede, "die von leiser Wehmut, aber auch von freudiger Hoffnung getragen war." So leicht gab man die Kaplanei nicht aus der Hand, obwohl man jährlich 15 - 40 % (1947) Sonder-Kapellen-Steuer zu bezahlen hatte, nebst der ordentlichen Kirchensteuer. Im Protokoll vom 3. Dez. 1961 heisst es: "Widerspruchslös und mit sichtlichem Wohlwollen wird die Tatsache zur Kenntnis genommen, dass die Kirchengenossen von Rütihof der Doppelbesteuerung enthoben sind, da die Kapellensteuer aufgehoben wurde."

Jetzt präsentiert sich die Kapelle als schmuckes Gotteshaus. Und es ist zu hoffen, dass diese Kapelle für viele Rütihöfler zu einem Ort werde, wo sie sich gerne zum Gottesdienst einfänden oder zu stillem Gebet und zur Besinnung, mit einem Wort, dass sie geistige Heimat werde für viele. Josef Elser

PS: Die Zitate sind den Protokollen der Kapellengenossenschaft Rütihof entnommen.

Gartenbau — Gärtnerei — Gartenpflege

5406 Baden-Rüthof Schulweg 104
Telefon 056 / 83 11 60

Theo Meier-Roschach

meier



Frische Blumen, Gemüse und Eier
kaufen Sie mit Vorteil bei



Alice Meier

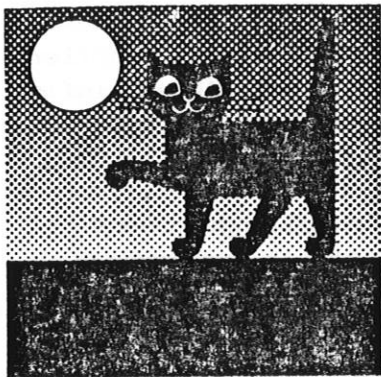
Gärtnerei, Binderei
Rüthhof tel. 83 21 61

vis a vis VOLG

Parkett
Plastik
Teppiche
Vorhänge

Emil Keller Bodenbeläge

Telefon (056) 83 27 58
Tobelacker 5
Baden-Rüthhof



Bauspenglerei
Flachdachbau

Peter Marzschesky

Limmatau 14, 5400 Ennetbaden
☎ 056-22 63 84

Privat: Steinstrasse 18, 5406 Baden 6
☎ 056-83 10 55

Metallbedachungen
Flachdachisolationen
Blitzschutzanlagen
Schweissarbeiten
Ventilationen

Dank an das Breitacher-Cabaret

Unvergesslich bleiben allen die dabeiwaren die Aufführungen des Breitacher-Cabaret's anlässlich der Kindergarten-Einweihung. Der Erfolg hat sich herumgesprochen, weshalb auch die beiden Wiederholungsaufführungen im Pfarreiheim einen Riesenandrang erlebten. Allerdings fehlen uns die Worte, um allen Beteiligten für das grosse Engagement und die damit zusammenhängende Arbeit zu danken. Buchstäblich legten die Akteure ihre ganze Seele in die Aufführungen, was uns alle tief beeindruckte und das Erlebnis so einmalig prägte.

Wir alle hoffen, dass das Cabaret Breitacher weitermacht und einem Stück Rüthhof's wird.

Der ganze Erlös aus den Aufführungen, von sage und schreibe Fr. 1'080.65, ging an die Kinderkrippe Baden, welche ihrer grossen Freude über die Zuwendung in einem Dankesbrief Ausdruck gab.

C a b a r e t B r e i t a c h e r - mach wiiter !!!

Dankvers an das Breitacher-Cabaret

Endlich, endlich, nach viel warten steht jetzt der neue Kindergarten auf dass ein jeder sich dran freut ward er auch festlich eingeweiht

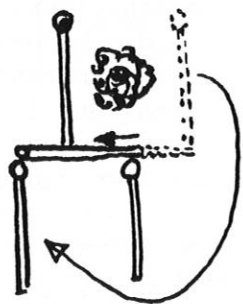
In zwei Hälften teilte sich die Feier für Rüthhof ist sowas ungeheuer zumal Teil zwo war humoristisch und nicht etwa "bloss" folkloristisch

Das Motto war "Cabaret im Keller" doch kosten tat es keinen Heller die Qualität, trotzdem war ganz enorm das Schauspiel-Team kam toll in Form

Man sah, dahinter steckt Regie der Peter Kamm ist ein Genie wir jedenfalls waren die "Lacher" Dank sei dem Cabaret Breitacher

LÖSUNGEN ZUR GRIPS-GYMNASTIK

AUS VOLL WIRD LEER: || WOHIN WILL DER MANN?
NACH



Rütihof

ZWEI VÄTER + 2 SÖHNE
= GROSSVATER
VATER
SOHN

STREICHHOLZ-QUADRATE:

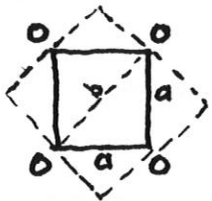


QUAL DER WAHL:

DIE LINKE KANNE NIMMT MEHR TEE
AUF. BEI DER ANDERN LÄUFT DER
TEE SCHON VORHER AUS DEM
SCHNABEL.

VIER BÄUMCHEN AM SWIMMING-POOL ...

ZUR LÖSUNG NEHMEN WIR DEN GUTEN ALTEN PYTHAGORAS
AUS DER SCHUBLADE: $a^2 + b^2 = c^2$
UNSER FALL: $a^2 + a^2 = 2a^2$



WOHIN DIE BÄUME GERETTET SIND!

Hast Du gewusst:

- dass es unmöglich ist, mit offenen Augen zu niesen?
- dass der Nagel des Mittelfingers schneller wächst als der Daumnagel?
- dass man beim Lächeln etwa 17 Muskeln betätigt?
- dass wir durchschnittlich 25 mal pro Minute zwinkern?

Jetzt weisst Du es!

ALTERSAUSFLUG 1983

(Dienstag, 14. Juni)

Um 12³⁰ startete der Twerenbold-Bus mit 26 gutgelaunten Gästen an Bord zur diesjährigen Altersausfahrt.

Route: Baden - Bülach - Pfungen - Stammheim - Stein am Rhein. Von hier aus ging es mit der "Arenenberg" (Uebrigens war es die letzte Dienstfahrt des Schiffes. Es wird demnächst verschrottet werden). In Diessenhofen musste auf die "Thurgau" umgestiegen werden. Wegen des Hochwassers konnten die Schiffe nicht unter

Brücke durchfahren.

Nach einer kurzen Fahrt durch Schaffhausen führte uns der Car zum Schlösschen Wörth, wo wir angesichts der tosenden Wassermassen des Rheinfalles Kaffee und Kuchen genossen.

Ueber Rafz - Eglisau - Kaiserstuhl - Baden ging es heimwärts und um 18³⁰ "landeten" wir wohlbehalten im Sonnengütli.

Während des, von den "dienstbaren Geistern" des Hauses vorbereiteten und servierten Nachtessens trug die Rütihöfler Schuljugend, unter der Leitung von Frl. Voser und Herrn Schiesser, einen Strauss bunter Lieder vor. Grosser Applaus war der Dank für das schöne Ständchen. Hier war nichts von einem Generationenproblem zu spüren!

Der Dorf-Verein ist froh, dass der diesjährige Anlass gut "angekommen" ist und hofft, beim nächsten Mal wieder eine so grosse Gästeschar begrüßen zu dürfen.

